

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 46.

Freitag den 26. Februar 1875.

(677) Nr. 1583. Erlöschung der Rinderpest.

Laut telegraphischer Anzeige der k. k. Statthalterei in Triest vom 23. d. M. ist die Rinderpest in Povir, Bezirkshauptmannschaft Sesana, erloschen. Da nunmehr das ganze Küstenland wieder seuchenfrei ist, so treten alle diesem gegenüber bestandenen Verkehrsbeschränkungen außer Wirksamkeit.

Laibach, am 23. Februar 1875.

k. k. Landesregierung.

(675—1) Nr. 1531. Gestattung der Viehmärkte.

Die Abhaltung von Viehmärkten ist im Amtsbereich dieser Bezirkshauptmannschaft wieder gestattet.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 22. Februar 1875.

(667) Nr. 992. Rundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird hiemit kundgemacht, daß Valentin Schuster schiz als mit dem Justizministerial-Erlasse vom 21sten Mai 1874, Z. 6256, ernannter Notar für Neumarkt den Eid am 23. Jänner 1875 abgelegt hat. Graz, am 28. Jänner 1875.

(578—3) Nr. 265. Concursauschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection in Idria ist die Stelle des Organisten und Mesners zu besetzen, mit welcher der provisionsfähige Monatslohn von zweiundzwanzig (22) Gulden und 81 1/2 kr., eine jährliche Remuneration von einhundertzwanzig (120) Gulden für den an der Werkvolksschule durch sechs Stunden wöchentlich zu erteilenden Musikunter-

richt, ferner ein jährliches Pauschale von achtzehn (18) Gulden und 90 kr. aus der Bruderlade für Musitalien zur Kirchenmusik und endlich der gesellschaftliche und jährlich circa 100 fl. betragende Antheil an der Stologiegebühr verbunden sind.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche

binnen längstens vier Wochen

vom heutigen Tage an gerechnet bei dieser k. k. Bergdirection einzureichen, und darin ihr Alter und ihren Stand, die vollkommene Kenntnis der deutschen und krainischen Sprache, insbesondere aber ihre Gewandtheit im Orgelspiele, die Befähigung zum Unterrichte im Gesange, in Saiten- und Blasinstrumenten und endlich die Kenntnis des Generalbasses nachzuweisen.

Idria, am 15. Februar 1875.

k. k. Bergdirection.

Anzeigebblatt.

(316—3) Nr. 8538. Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht, es sei die mit Edict vom 27. Oktober 1874, Z. 6978, zur öffentlichen Kenntnis gebrachte, auf den 15. Februar l. J. bestimmt gewesene zweite executive Feilbietung der dem Valentin Maternil gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 24 ad Commenda Laibach und Morastantheil Urb.-Nr. 1857 ad Stadtmagistrat Laibach mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

15. März 1875

angeordneten dritten executiven Feilbietungs-Tagung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 16. Jänner 1875.

(468—3) Nr. 9305. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina für das hohe Aerar die exec. Versteigerung der dem Alois Mahnic von Planina, zu handen des Math. Mahnic, gehörigen, gerichtlich auf 6005 fl. geschätzten Realitäten sub Ref.-Nr. 82 und 108 ad Grundbuch Haasberg wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 23. Februar 1874 dem hohen Aerar schuldigen 99 fl. 15 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Planina mit dem Anhang angeordnet worden, daß Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 11. Dezember 1874.

(475—3) Nr. 7936. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Dolenc von Laibach, durch Dr. E. J. Costa, die exec. Versteigerung der dem Johann Lekan von Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 3930 fl. geschätzten, zu Gereuth Haus-Nr. 97 gelegenen, im Grundbuche Loitsch sub Ref.-Nr. 510, Post-Nr. 166 vorkommenden Realität wegen dem Georg Dolenc von Laibach schuldigen 886 fl. 30 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

30. April 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 5. November 1874.

(351—3) Nr. 3000. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Marolt von Druschke, Bezirk Klaffenfuß, gegen Anton Skoda von Gradische im Reassumierungswege wegen aus dem Urtheile vom 4. Mai 1867, Z. 1109, schuldigen 100 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Erbachhof sub Urb.-Nr. 17 1/2 vorkommenden Realitätenhälfte im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 235 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

12. März,

auf den

13. April

und auf den

14. Mai 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Raasdach, am 26. Oktober 1874.

(467—3) Nr. 9306. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina in Vertretung des hohen Aerars gegen Anton Merhar von

Planina wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 23. Februar 1874 schuldigen 76 fl. 14 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.- und Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den

11. März,

auf den

8. April

und auf den

7. Mai 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 11ten Dezember 1874.

(553—2) Nr. 700. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Habbe von Radlog, Bezirk Idria, gegen Franz Bratous von Podgrič Nr. 13 wegen aus dem Vergleiche vom 13. März 1873, Z. 1164, schuldigen 110 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grundb.-Nr. 151 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2075 fl. E. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

13. März und

17. April

in dieser Gerichtskanzlei und auf den

24. Mai 1875,

in loco der Realitäten jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 3. Februar 1875.

(220—3) Nr. 5445. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Math. Haus Skerl von Sabotisch gegen Georg Felban von Verb wegen aus dem Vergleiche vom 18. Oktober 1867, Z. 4015 und 18. Oktober 1867, Z. 4016, zusammen schuldigen 202 fl. 34 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Band I, fol. 145, Ref.-Nr. 33 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2485 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagung auf den

16. März,

auf den

17. April

und auf den

22. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. Dezember 1874.

Bierversilberer

für Laibach und Umgebung wird von einer leistungsfähigen Bierfabrik gegen eine Provision von 25 kr. per Eimer, freiem Keller und Eis sogleich aufzunehmen gesucht. Geliefert wird nur Märzenbier bester Qualität, bei billigem Preise. (670) 2-1

Offerte sind unter der Chiffre „Bierversilberer“ an die Administration dieses Blattes zu richten.

Frachtbriefe

nach der neuen Vorschrift
1000 Stück fl. 7.50

in der Buchdruckerei
v. Kleinmayr & Bamberg
in Laibach.

Die grösste (2508) 104-35

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Eine bekannte

Thatsache

ist es, daß die Wunder-Pasta der Frau Wilhelmine Rix, Dr.-Witwe, Wien, Stadt, Adlergasse 12, im eigenen Hause, Sommerprossen, Lebersteine, Nimmerin, Ninnen, Nitefier, Bodensteine, Blatternarben, Runzeln, rauhe Nasen und überhaupt jede Unreinlichkeit im Gesicht oder am Körper spurlos für immer entfernt, — mit schriftlicher Garantie. 1 Pocal Wunder-Pasta, sammt Gebrauchsanweisung kostet 1 fl. 50 kr.; es wird dieser Betrag ohne Anstand retourné gegeben, wenn die Pasta nicht wirkt. — Verwendungen gegen Nachnahme. (343) 6-4

WILHELMINE RIX.

Anzeige.

Das Gedenkblatt zur Erinnerung auf das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Apostol. Majestät des Kaisers und Königs, mit dem Bildnisse Sr. Majestät versehen, die huldvollen und erhebenden Worte des allerhöchsten Kriegsherrn als Erwiderung auf die im Namen der bewaffneten Macht Oesterreich-Ungarns gehaltene Ansprache Sr. kaiserlichen Hoheit des Herrn Feldmarschalls Erzherzog Albrecht enthaltend, wurde im k. und k. militär-geographischen Institute in zweifacher Ausstattung, u. z. als schwarzer Kupferdruck mit dem Texte in deutscher Sprache, dann als Steindruck mit den Farben des Originals und dem Texte in jeder der 11 Nationalsprachen der k. und k. österreich. Monarchie in kleinerer Form hergestellt.

Der Preis eines solchen Gedenkblattes, ohne Unterschied, ist auf 40 kr. ö. W. festgesetzt.

Dieses Gedenkblatt kann von der Buch- und Kunsthandlung (671) 3-1

G. Lercher in Laibach

dann von nachfolgenden Buch- und Kunsthandlungen:

K. k. Hof- und Staatsdruckerei, Artaria & Comp., Wien, Stadt, Kohlmarkt Nr. 9.

R. Lechner, Universitätsbuchhandlung, Wien, Stadt, Kärntnerstrasse Nr. 10.

L. W. Seidl & Sohn, Wien, Stadt, Graben Nr. 13.

Wallishauser (C. J. Klemm), Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 1.

C. J. Wawra, Wien, Stadt, Plankengasse Nr. 7.

C. Prohaska in Teschen,

F. G. Schimpf in Triest,

C. Greif, vormals Leykam-Josefsthal in Graz,

Bertschinger und Heyn in Klagenfurt,

L. A. Krapp in Pressburg,

D. E. Friedlein in Krakau,

E. Höhl in Olmütz,

J. Milikowski in Lemberg,

C. Winkler in Brünn,

F. Ehrlich in Prag,

G. Grill in Budapest,

Ed. Liegl in Villach endlich vom

Militär-geographischen Institute bezogen werden.

Die angehörigen des k. k. Herres, der Kriegsmarine und der beiderseitigen Landwehren erlangen eine weitere Preisermäßigung, wenn sie sich wegen Erhalt dieses Gedenkblattes an ihre zuständige Evidenzbehörde wenden.

Wien, am 12. Februar 1875.

Vom k. k. militär-geograph. Institut.

40 gut überwinterte

Bienenstöcke

mit beweglichem Wabenbau werden verkauft. Näheres bei A. Mullay in Loitsch. (636) 3-2

(546-3)

Nr. 821.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird den unbekannten wo befindlichen Michael Sadu von Kal Nr. 56, Anton Sadu, Lukas Sadu, Margareth Pichman erinnert, daß der in der Executionssache des hohen Aeras gegen Michael Sadu von Kal Nr. 56, pcto. 34 fl. 18 1/2 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 21. Oktober 1874, Z. 9015, dem für sie aufgestellten Curator Thomas Spelar von Kal zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

(601-2)

Nr. 10969.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Andreas Urbancic von Bad Nr. 85 die mit dem Bescheide vom 3. Februar 1872, Z. 817, auf den 17. Mai 1872 angeordnet gewesene, jedoch fiktivierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Knafelz von Zagorje gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität, pcto. 133 fl. 35 kr. c. s. c. im Reassumierungswege auf den

30. März 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten November 1874.

(634-2)

Nr. 1406.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem ohne Testament verstorbenen Gasthaus- und Realitätenbesitzer Matthäus Zuzel von Großlaschitz Hs.-Nr. 22.

Von dem k. k. Notar Johann Arto, als Gerichtscommissär, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. Februar 1875 ohne Testament verstorbenen Gasthaus- und Realitätenbesizers Matthäus Zuzel von Großlaschitz Hs.-Nr. 22 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

13. März 1875,

vorm. 9 Uhr, in der k. k. Notariatskanzlei hier Hs.-Nr. 26 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Großlaschitz, den 17. Februar 1875.

Johann Arto,

k. k. Notar als Gerichtscommissär.

(433-2)

Nr. 170.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach der verstorbenen Krämerin Ursula Bözenel von Schwarzenberg Nr. 17.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 31. Dezember 1874 verstorbenen Krämerin Ursula Bözenel von Schwarzenberg Nr. 17 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

17. März 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 23ten Jänner 1875.

(439-3)

Nr. 749.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Elisabeth Pudloger von Großlaschitz, Michael Pirnath von Großpölland, Agnes Peterlin von Großpölland, Agnes Peterlin von dort im eigenen Namen und nom. seiner Pupillen Johanna und Maria Peterlin.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsanfragen vom Bescheide 7. November 1874, Z. 5309, betreffend die Feilbietung der dem Josef Peterlin gehörigen Realität Urb.-Nr. 735 1/2 ad Herrschaft Auersperg, Franz Andolsch von Großpölland als Curator ad actum bestellt und demselben obige Rubriken auch zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten Februar 1875.

(536-2)

Nr. 336.

Erinnerung

an Herrn Johann Winkler unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiermit erinnert:

Es habe Josef Hocevar von Prelog die Klage wider Herrn Johann Winkler, unbekannten Aufenthaltes, auf Rechtsfertigung des Verbotes und Zahlung von 68 fl. 82 kr. sub praes. 3. Februar 1875, Z. 336, hieran eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

31. März 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten Herr Anton Hermann von Ratschach als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 6ten Februar 1875.

(453-3)

Nr. 2909.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Markus Stipanic, resp. dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Markus Stipanic, resp. dessen Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Marko Perkopic von Zemelj Nr. 14 die Klage de praes. 2. Mai 1874, Zahl 2909, pcto. Verjähr- und Erloschenklärung einer Sackpost pr. 42 fl. 30 kr. bei Curr.-Nr. 63 ad Grabac überreicht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den

3. März 1875,

vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Bohlin von Mödling als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 2ten Mai 1874.

(528-2)

Nr. 637.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern des Andreas Bole von Roče Nr. 23 wird hiemit bekannt gemacht, daß der Feilbietungsbescheid vom 21. Oktober 1874, Z. 8725, in der Executionsache des hohen Aeras gegen Lukas Bole von Roče, pcto. 45 fl. 89 1/2 kr. c. s. c. dem für sie bestellten Curator Johann Kallster von Roče zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1875.

(543-3)

Nr. 896.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Johann Sabnil von Ralitsnik hiemit erinnert, daß der in der Executionsache des hohen Aeras gegen Franz Srebotnec von Rußdorf Nr. 27, pcto. 334 fl. 50 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 8. Dezember 1874, Z. 11811, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Philipp Sabnil von Ralitsnik zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

(547-3)

Nr. 823.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Penko und Helena Penko von Kal, sowie den unbekannten Rechtsnachfolgern des Johann Penko und Michael Penko von Kal erinnert, daß der in der Executionsache des hohen Aeras gegen Andreas Penko von Kal Nr. 5, pcto. 99 fl. 80 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 21. Oktober 1874, Z. 8724, dem für sie bestellten Curator ad actum Thomas Spelar von Kal zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

(529-3)

Nr. 1122.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. Oktober 1874, Z. 8915, in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras gegen Anton Renik von Rußdorf Nr. 12, pcto. 193 fl. 59 1/2 kr. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 5. Februar 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. März 1875

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

(505-3)

Nr. 19369.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras und Grundentlastungs-fonbes die dritte executive Feilbietung der dem Johann Garbeis von Podgorica Nr. 8 gehörigen, gerichtl. auf 1784 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad Pfarrgilt St. Marein, welche mit dem Bescheide vom 9ten Juli 1874, Z. 12871, fiktiviert wurde, im Reassumierungswege, pcto. 54 fl. 29 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

6. März 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu hinterlegen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Jänner 1875.